

LEOPOLD MOZART AN LORENZ HAGENAUER IN SALZBURG

LONDON, 18. APRIL 1765

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 97]

London den 18^{ten} April 1765

Monsieur!

Ich habe mit Vergnügen dero Zuschrift erhalten, Es ist alles Wohlgethan, was Sie
gethan haben. Ich kann Ihnen dermahlen mehrers nicht schreiben. Das Gericht vom
5 *Lord Byron* war gestern nachts sehr spät aus, und ich konnte den Brief nicht eher
schreiben als heut spät, weil ich abwarten musste, ob ich keine fernere folgen dieses
Gerichts wegen in Erfahrung bringen könnte, weil dasjenige, was gesehen hatte Sr:
Hochf: Gnaden überschreiben wollte. *Madame von Robini* wird bedient werden. und
Mr: Johannes wird ebenfals nicht vergessen werden. Ich werde schon bedacht seyn,
10 was immer möglich ist, mitzubringen: obwohl alles in solchen Preis ist, daß sie sicher
glauben können, daß nicht viel ächte engl Waaren in unsre gegenden Teutschlands
verkauft werden. Was meine Reise anbelangt, kann ich nichts schreiben, und jeder
vernünftige Mensch muß einsehen, daß es kein spas ist. Es braucht Zeit, bis wir nur
hier wegkommen, und alle unser *bagage* in Ordnung bringen, die mir den Schweiß
15 ins gesicht treibt, wenn ich sie nur betrachte, überlegen Sie es einmahl! wenn man ein
ganzes Jahr an einem ort lebt. wir sind nun hier zu Hause! und es hat mehr anstalten
nötig, als wenn wir von Salzburg weggiengen. dann wir können nichts hier lassen,
und auch nicht alles mitführen; folglich müssen andre anstalten gemacht werden. Ich
und wir alle sind Höchstens erfreuet, daß *Mr Joseph* und *Mr Johannes* sich wieder
20 besser befinden. *Mr: Adlgasser*, dem wir uns empfehlen, wird in wenig Posttügen von
mir antwort haben. leben Sie wohl.